

Folker!

Die gute Nachricht zuerst: Die erste DVD von Asphalt Records, einem jungen Berliner Label mit hervorragender Balkanmusik, bietet alles, was das Medium bieten sollte: Zwei Langfilme (Live- Konzert, Dokumentation), zwei Kurzfilme (Outtakes, Interview), zwei Videoclips - und eine Gesamtspielzeit von zweieinhalb Stunden. Die schlechte Nachricht: Leider transportiert der Konzertfilm nicht ganz die Atmosphäre, die einen Gig der Fanfare Ciocarlia auszeichnet. Und das liegt keinesfalls an der gewohnt turboschnellen wie spielfreudigen Blaskapelle, sondern an der wenig packenden Kameraführung. Viel zu oft sind die zwölf Musiker in der Totale gefilmt, was sie aussehen lässt wie Zierfische in einem Aquarium. Auch die einstündige Dokumentation "Iag Bari - Brass on Fire", die bereits auf arte lief, überzeugt wenig. Die Rahmenhandlung mit dem Zigeunerjungen, der ein verbeultes Horn aus einem zugefrorenen Tümpel fischt und damit bei der Erwachsenen-Combo aufgenommen werden will, ist ziemlich gestellt; ebenso viele andere Szenen. Der fünfminütige Kurzfilm mit Klarinettist Ioan Ivancea zeigt, was der Dokumentation fehlt: Interviews, Interviews, Interviews.

Frank Schuster 01/2005